

(Er)Lebensraummanagement

Was hat das mit uns zu tun?





Das Montafon

- 13 Orte
- 17.000 Einwohner
- 21.000 Gästebetten
- 2,1 Mio. Nächtigungen
- Tourismus und Wasserkraft
- 5 Ski- und Wandergebiete mit 62 Liftanlagen
- Sehr viel Sportinfrastruktur
- Marktausrichtung gegen Westen und Norden



Montafon Tourismus GmbH

- 2013 fusioniert aus 6 Tourismusorganisationen
- Alles unter einem Dach
- 53 Mitarbeitende
- Klares Tourismusleitbild
- Funktionierende Gremien
- Stabile Finanzierung
- Transformation von DMO über DMO zu LMO



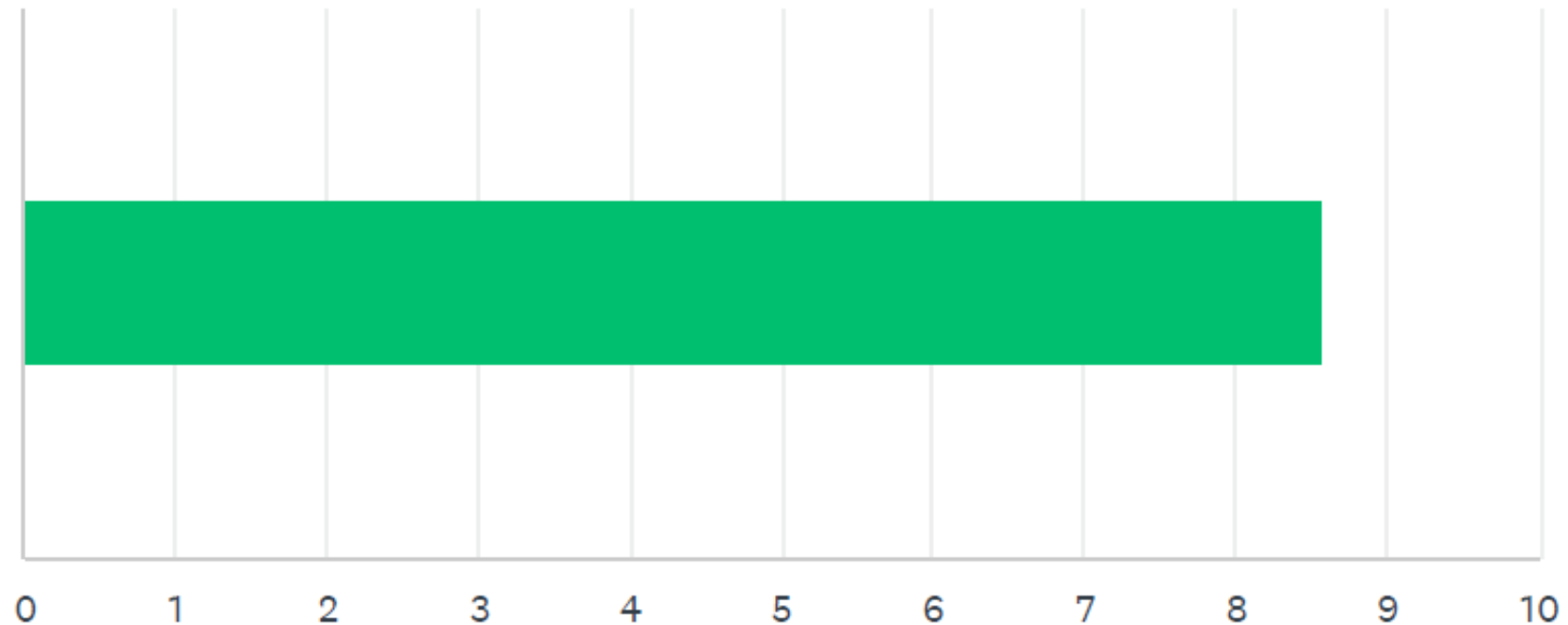


BÖTM- Umfrage



F1 Wie wichtig ist Lebensraummanagement in eurer Destination?

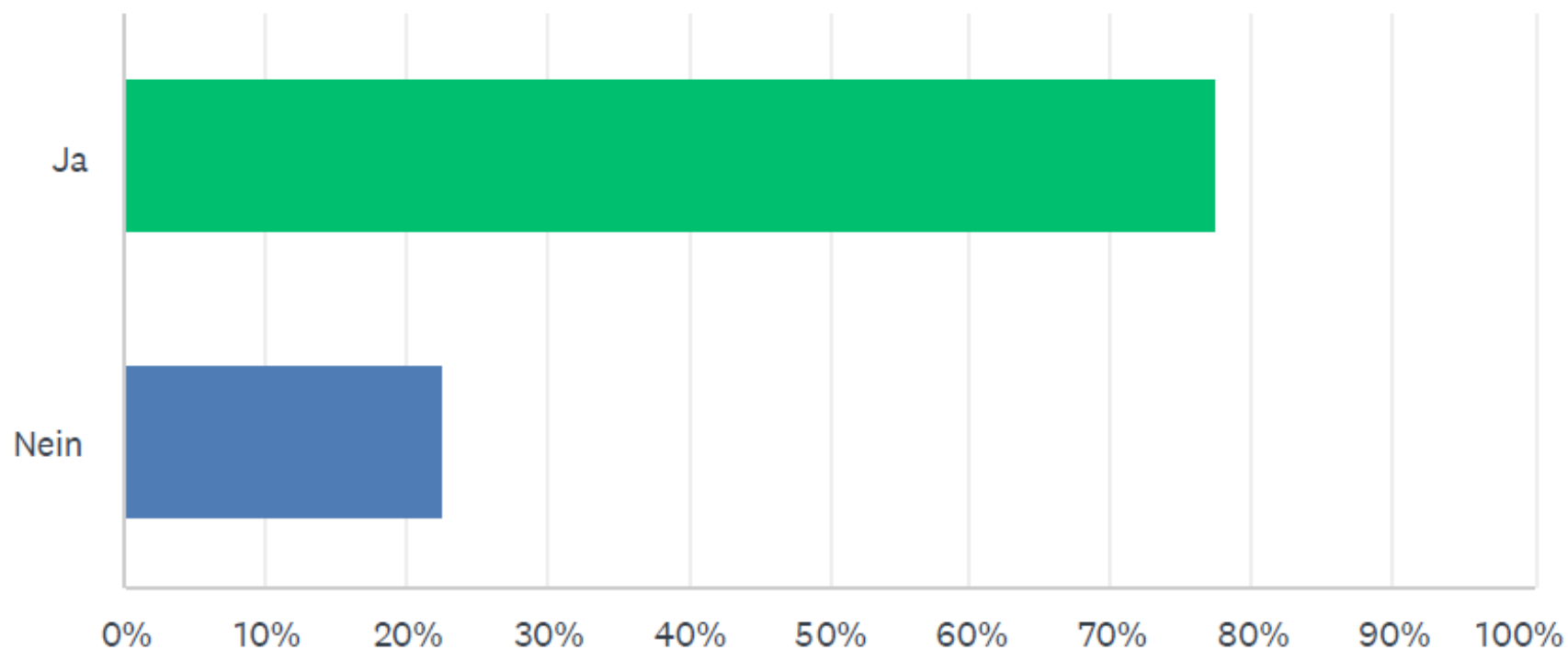
Beantwortet: 41 Übersprungen: 0



F2 Was beinhaltet für euch das Thema Lebensraummanagement?

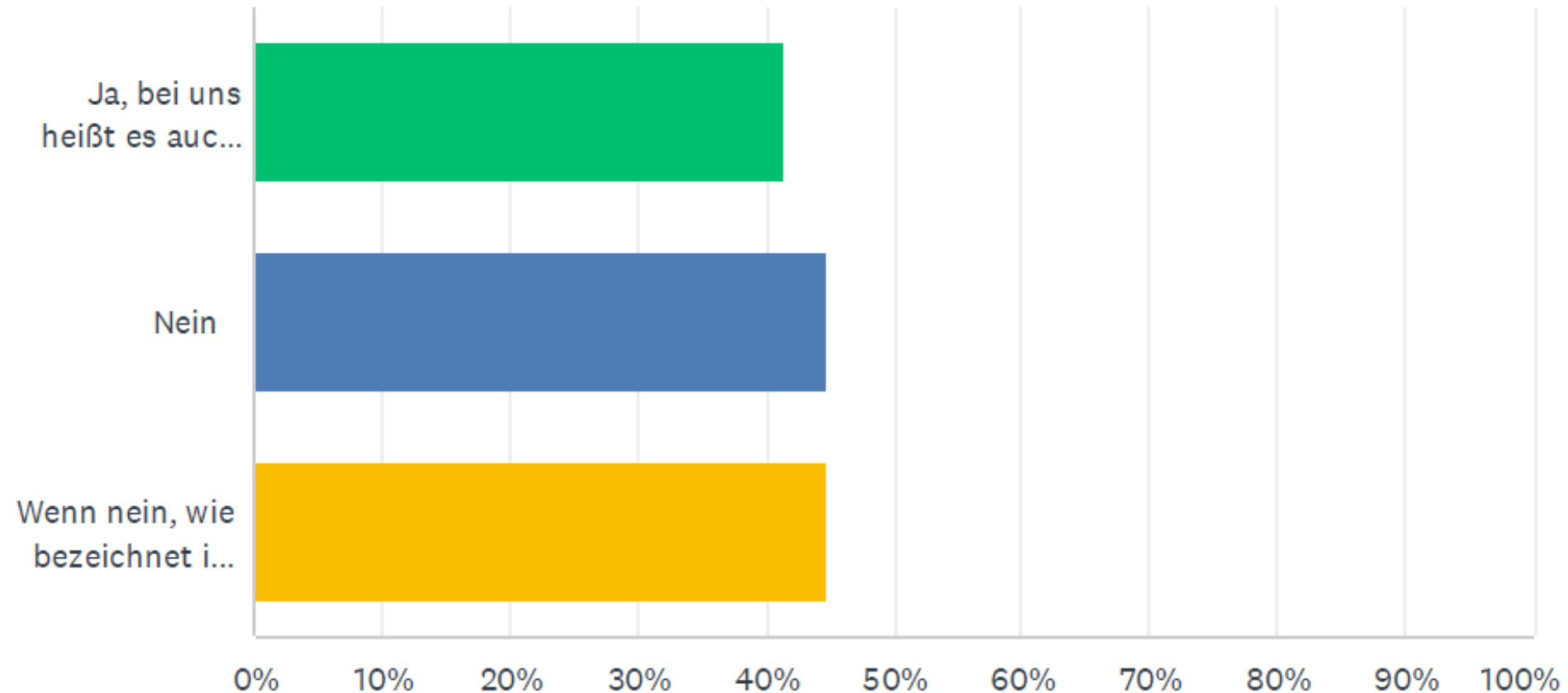
F3 Wird in eurer Region das Thema Lebensraummanagement schon bearbeitet?

Beantwortet: 40 Übersprungen: 1



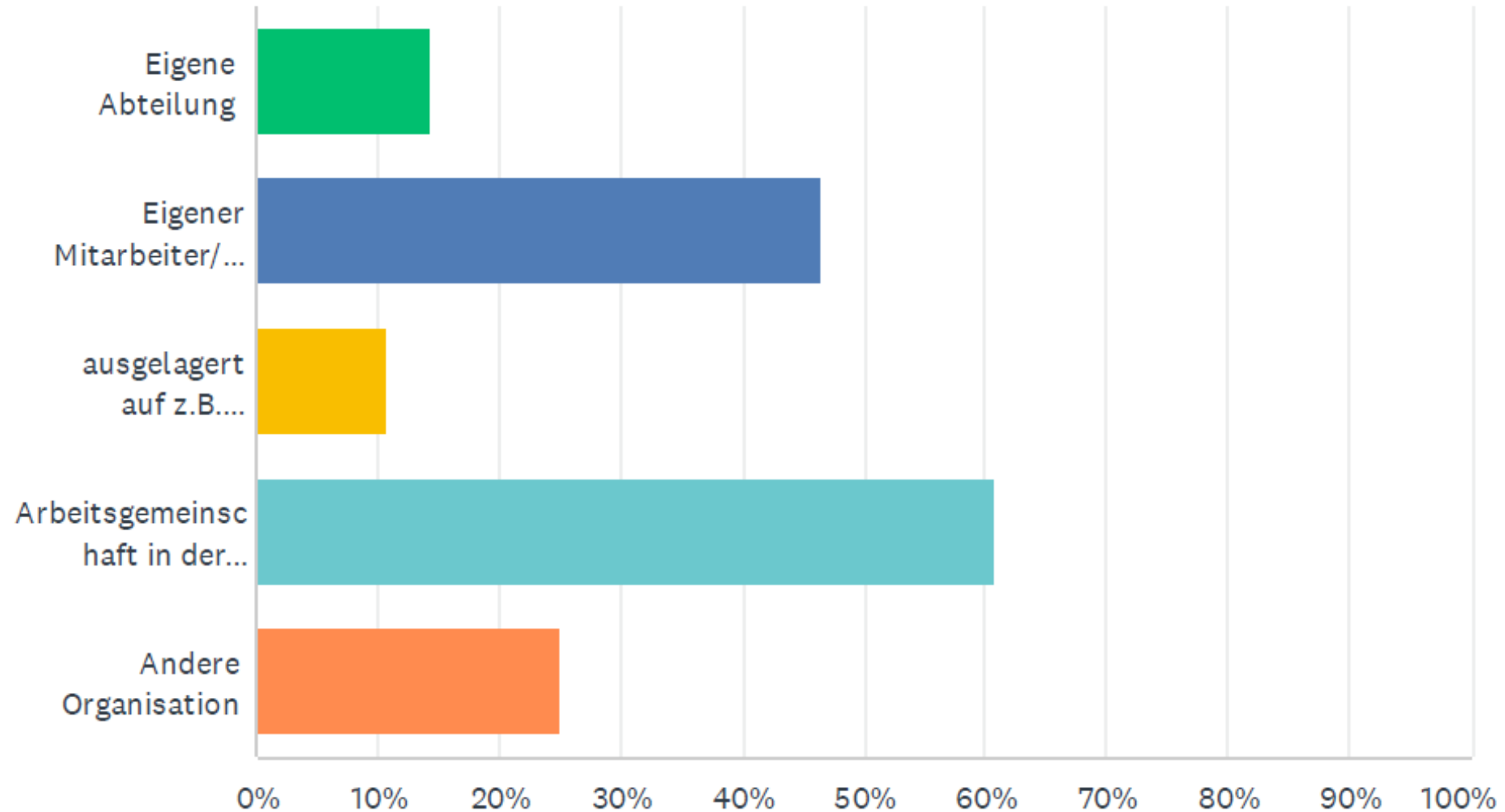
F4 Stellt ihr "Lebensraummangement" auch unter diesem Namen ode bezeichnet ihr das Thema anders?

Beantwortet: 29 Übersprungen: 12



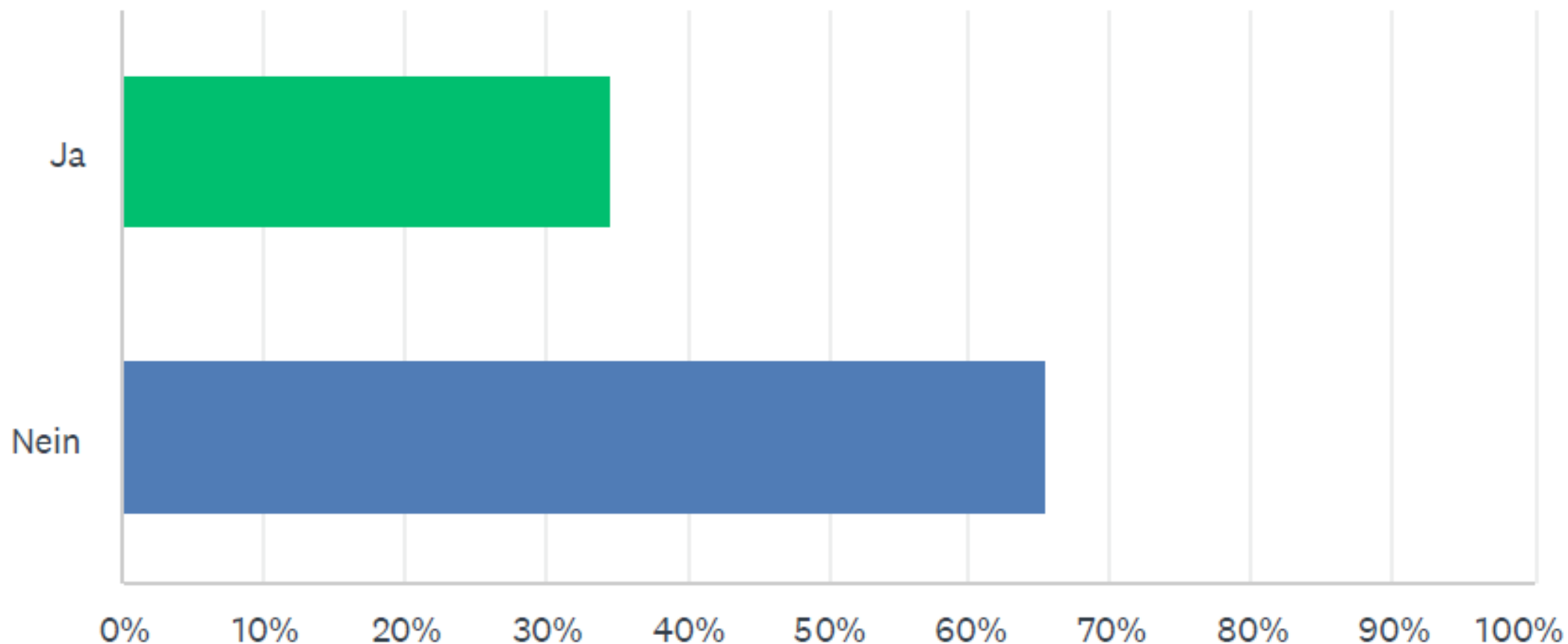
F5 Wie ist "Lebensraummanagement" bei euch organisiert?

Beantwortet: 28 Übersprungen: 13



F6 Gibt es schon Best-Practice-Beispiele bei euch?

Beantwortet: 29 Übersprungen: 12





Warum (Er)Lebensraummanagement?



Masterplan T

Bundesministerium für Nachhaltigkeit
und Tourismus 2019



Tourismusdestinationen sind Lebensräume

(Auszug aus dem Masterplan PLAN T des Bundesministeriums)

*... Wir müssen umdenken und das Verhältnis zwischen Gästen und Einheimischen neu denken. **Wir sind alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Lebensraumes, unsere Gäste eben nur temporär.** Nur wenn die Bevölkerung die Touristinnen und Touristen nicht als Belastung empfindet, kann für den Gast ein unvergessliches Urlaubserlebnis geschaffen werden. Es wird daher in Zukunft erforderlich sein, wichtige touristische Entscheidungen unter stärkerer Einbindung der Bevölkerung zu treffen und darauf zu achten, dass möglichst alle Menschen in einer Destination vom Tourismus profitieren. Bei diesem Paradigmenwechsel handelt es sich um mehr als nur ein kurzfristiges Ziel, es geht um eine gesamthafte Haltung und ein neues Tourismusbewusstsein. ...*



(Er)Lebensraummanagement

Tourismusdestinationen sind Lebensräume. Lebensräume, die eine Einbeziehung aller Unternehmen, Beschäftigten, der heimischen Bevölkerung und der Gäste bedürfen. Dafür setzen wir uns ein. Unser Ziel ist es, für den Lebensraum Montafon verschiedenste Interessensgruppen zu vernetzen, wichtige touristische Entscheidungen im Sinne der hier lebenden Menschen zu treffen und Wertschöpfung für die gesamte Bevölkerung des Tales zu generieren.

Warum (Er)Lebensraummanagement?

- Unsere Organisationen haben immer Marktversagen ausgeglichen
- Derzeit gibt es Versagen in vielen Bereichen
 - Landwirtschaft vs. Tourismus
 - Nutzungs-Konflikte
 - Investorenmodelle
 - Überforderte Leistungsträger
 - Arbeitsmarkt
 - Nachhaltigkeit
 - Tourismusgesinnung
 - Etc.

Unsere Ziele im (Er)Lebensraummanagement

- Ganzheitliche Sicht
- Tourismus nicht zum Selbstzweck
- Unterstützung von Leistungsträgern
- Größere Verteilung der Wertschöpfung
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Verringerung von Konflikten
- Nachhaltigere Entwicklung
- Erhöhung der Tourismusgesinnung

Unser strategisches Herangehen

- Wir nehmen den „Adlerblick“ ein
- Wir verstehen uns als zentrale Drehscheibe und Service-Organisation
- Verwendung des Begriffs (Er)Lebensraummanagement
- Schaffung einer eigenen Abteilung

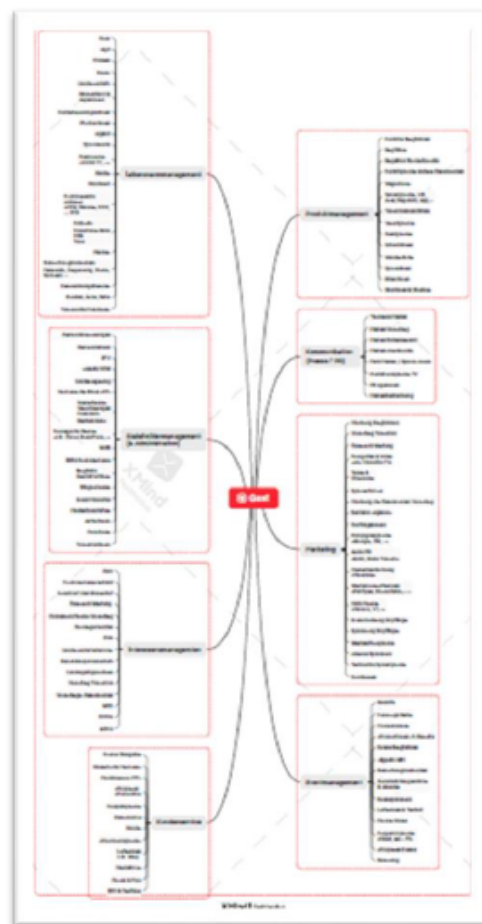
Woher kommen die Aufgaben?

1. Definition von „Dialoggruppen“ → Aktives Zuhören (Hinhören)
2. Bevölkerungsbefragung (LQM)

Dialoggruppen im Montafon

Forst | Jagd | Heimatschutzverein | Alpenvereine |
Schulen | Mobilität | Pendler | IllwerkeVkw |
Handwerk | Handel | Museen | Landwirtschaft |
Trachtengruppen | Funkenvereine | Musikvereine |
Montafoner Resonanzen | bewusstmonafon |
Kinderbetreuungsstätten | Blaulichtorganisationen
| touristische Mitarbeiter | Kliniken | Kirche |
Naturschutzanwaltschaft | Jugend | etc.

*Ziel ist, mit allen 150 Dialoggruppen im Tal in Kontakt zu bleiben,
aber unterschiedlich intensiv.*



Excel Dialoggruppe Matrix (Ausschnitt)

(ER)Lebensraummanagement / Allgemein
Dialoggruppen und deren Ansprechpartner

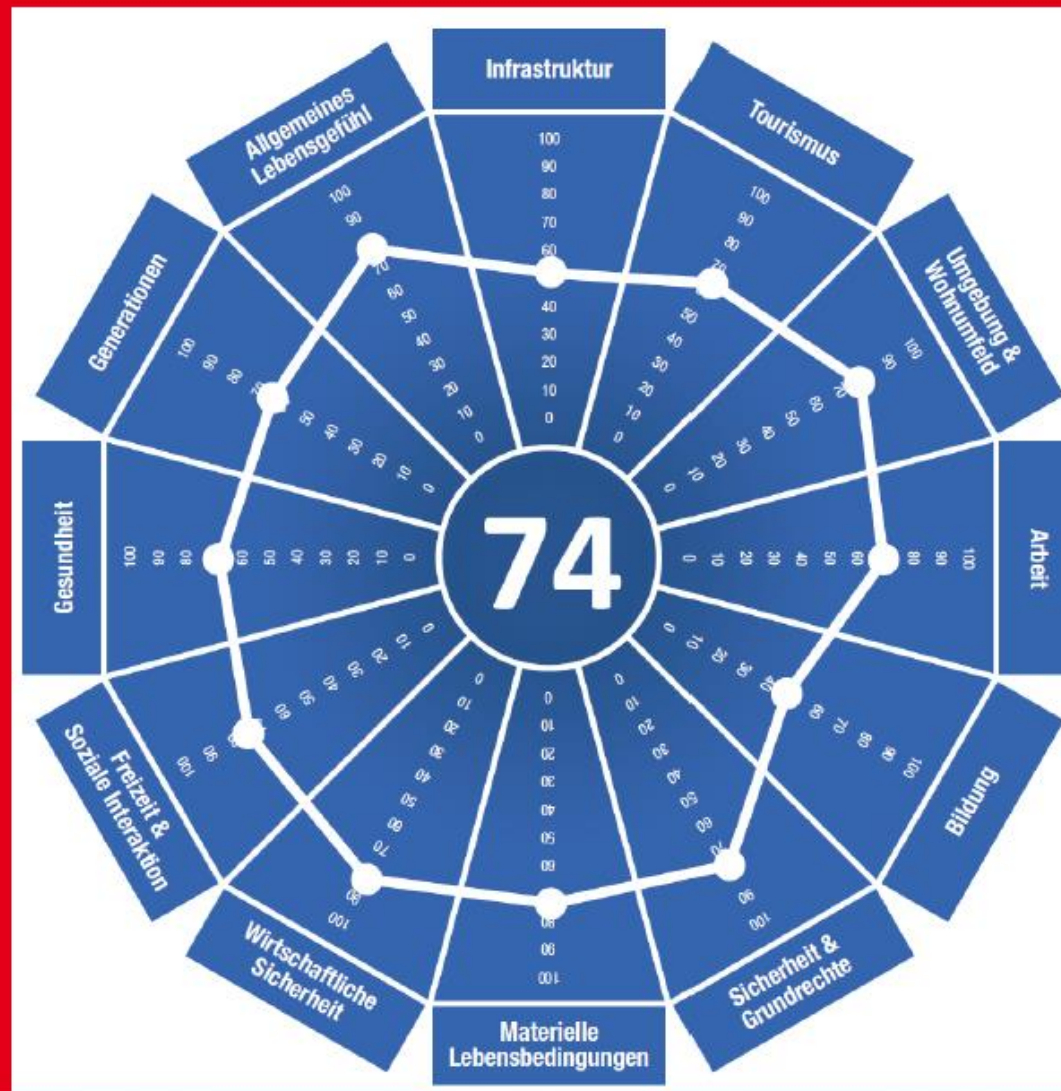
Dialoggruppe (Institution/Verein/Organisation/ Firma)	Ansprechpartner 1	Ansprechpartner 2	Was wollen wir von Ihnen?	Wie profitieren Sie von uns?	Wie oft treten wir in Dialog?	Wie treten wir in Dialog?	Wer (Produktabteilung)?	Abteilung
Forst	Hubert Malin		Bewilligung und Ausbau von Wander- und Bikewegen Mitwirken in Arbeitsgruppen (deren Know-how) Waldpflege für verschiedene Nutzergruppen	Vermittlung der Sensibilität des Waldraumes Kommunikationskanal Finanzielle Unterstützung (z.B. durch Bikeförderungen) Unterstützung der Waldschule	über Arbeitsgruppen Waldfachtagung (1x jährlich) z.B. über Vorträge die Sparte Tourismus beitragen	physisch	Roland	Geschäftsleitung Geschäftsleitung
Jagd	Bezirksjägermeister Manfred Vonbank	Hegeobmänner	Bewilligung und Ausbau von Wander- und Bikewegen Mitwirken in Arbeitsgruppen (deren Know-how) Erhalt der Fauna Mehr Hintergrundwissen der Jagd Regelung der Nutzungszeiträumen (Zeitlich und Gebiete)	Vermittlung der Sensibilität der Wildtier-Welten Kommunikationskanal Unterstützung der Waldschule Organisation der Jäger Ski-WM	über Arbeitsgruppen Jäger Ski-WM Jagdfachtagung? z.B. über Vorträge die Sparte Tourismus beitragen		Roland	Geschäftsleitung Eventabteilung Geschäftsleitung
Museen / Heimatschutzverein	Michael Kasper		Know-how Schutz und Erhalt von Kulturgüter und Landschaft Betrieb der Museen/Ausstellungen Zugang zum Talarchiv	Kommunikation Finanzielle Unterstützung Wir sorgen für Frequenz (Museen) Nutzung von Know-how und Software	Regelmäßig Projektbezogen halbjährlich physisch	telefonisch physisch	Hermann	Geschäftsleitung
Kultureinrichtungen	Heimatschutzverein Kunstforum MAP Kellergalerie Kulturbühne Schruns	Michael Kasper Roland Haas Johann Trippolt Christian Zver	Hochkarätige Einrichtungen Attraktives Programm Marke Montafon unterstützen und sichtbar machen Terminabstimmungen Frühzeitige Meldung von	Kommunikation Finanzielle Unterstützung Wir sorgen für Frequenz (Museen) Nutzung von Know-how, Software und Hardware	zweimal pro Jahr eventbezogen	physisch		Geschäftsleitung Eventabteilung
Musikveranstalter	Montafoner Resonanzen Illlitz Talklangevent Unisono (Musiker) Felbermayer**** Kulturbühne Schruns 1454 Gargellen Bergbahnen	Markus Felbermayer Hubert Sander Gerhard Barbisch Chris Stroppa Markus Felbermayer Christian Zver Monika Rhomberg	Hochkarätige Veranstaltungen Attraktives Programm Marke Montafon unterstützen und sichtbar machen Terminabstimmungen Frühzeitige Meldung von Terminen	Kommunikation Finanzielle Unterstützung Wir sorgen für Frequenz Nutzung von Know-how, Software und Hardware	zweimal pro Jahr Eventbezogen	physisch		Geschäftsleitung Eventabteilung



LQM[®]

LebensQualiMeter







Wie wird der Tourismus im Allgemeinen wahrgenommen





Was resultiert aus LQM-Feedback und Dialoggruppen-Bearbeitung?

1. Reguläre Aufgaben
2. Projekte





1. Aufgaben



- Viele strategische und regelmäßige Einzeltreffen (Stakeholder, Entscheidungsträger, Partner-Organisationen,.....)
- Viele strategische und regelmäßige Gruppentreffen (Hütten- und Sektionstreffen, Gastronomiegipfel, Sicherheitsgipfel, Wirtschaftsfrühstücke, Podiumsdiskussionen,...)
- Regelmäßig Vorträge in den Gemeindevertretungen, bei Direktorenkonferenzen, in den Schulen
- Einsitz in derzeit 48 Vereinen/Institutionen/Organisationen
- Breites und gesteuertes Sponsoring
- Große Markenbotschafterfamilie
- Mitdenken der Einheimischen bei allen Produkten, Events und Projekten (eigene Zielgruppe)
- Breite Innenkommunikation (Gemeindeblätter, Partnernewsletter, regionale Medien, Social Media Insider Gruppen, Intranet, Montafon TV, Jahresbericht, Jahresmagazin, ...)



2. Projekte





Beherbergungsmasterplan



Investorennetzungsstelle





Gastgeberakademie & Infotage

Basis für den Kriterienkatalog sind drei wesentliche Motivationsfaktoren der Mitarbeiter:innen

EMOTION



Arbeitsklima - Loyalität & Vertrauen - Identifikation

KALKULATION



Entlohnung - Ausstattung - Arbeitszeit

WACHSTUM



Arbeitsinhalte - Partizipation - Entwicklung

Arbeitgebermarke Montafon



StarCard



bewusstmontafon
REGIONAL. VON BERG UND TAL.

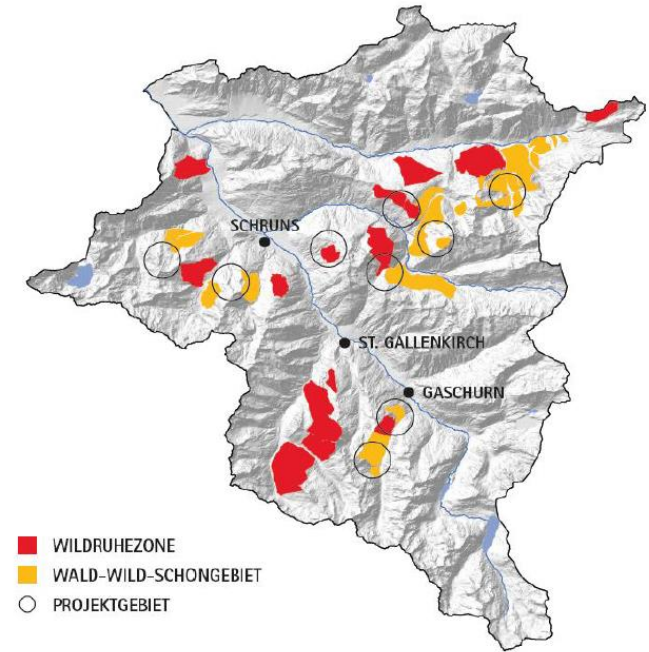


Bewusst Montafon





AKTUELLE PROJEKTGEBIETE



Naturverträglicher Bergsport



tal täla

OPPORTUNITIES x TOURISM

11. bis 16. Juli 2022



Muntafu & Du





Das Projektteam von „ghörig feschtsa im Muntafu“ (v. l.): Tourismusdirektor Marcel Blüchler, Bgm. Herbert Blüchler, Lfög. Martina Voser, Christian Zuer (WNG Muntafu), Stabschefin Brigitta Suter (Muntafu Tourismus), Angelika Verbeek (Bild auf dem Bild).



Im Muntafu wörd ahörig afeschtsa!

Ghörig Fäschtsa





(Er)Lebensraumfonds



PIZ Montafon

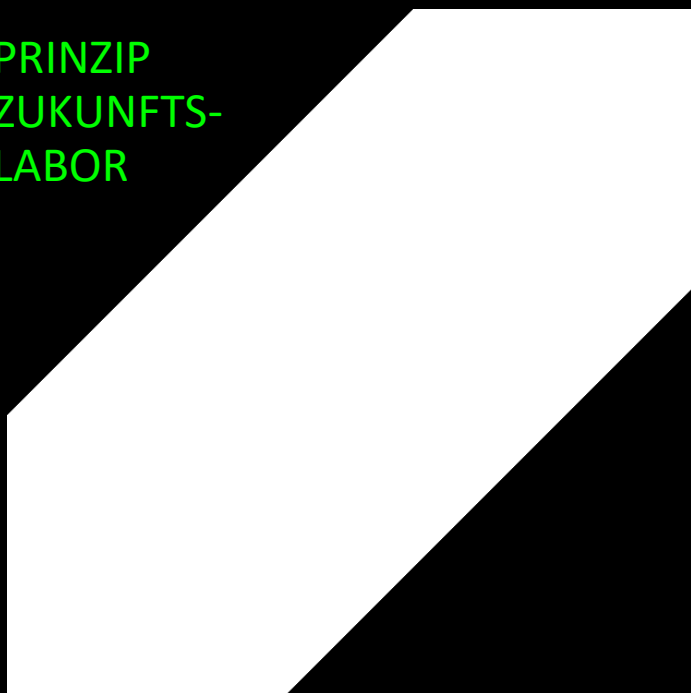
Zukunftslabor für nachhaltigen Tourismus im Montafon





Warum ein „Labor“?

PRINZIP
ZUKUNFTS-
LABOR



Aufgaben,
Fragestellungen,
Probleme...



Lösungen,
Ideen,
Bewusstsein...



HALTUNG

Wir wollen **Bewusstsein** für ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit entwickeln. Schritt für Schritt neue Wege gehen. Mit Freude, Kreativität und Mut.



KERNTTEAM



Chris Eichhorn
Leitung aka. Kurator



Jessica Ganahl
GREEN DESTINATION



Heidrun Stoiser
GREEN EXPERIENCE



Regina Wohlgenannt
GREEN MINDSET



Judith Grass
BERATEND



FOKUSTHEMA

GREEN - MINDSET

NACHHALTIGER MENSCH

GREEN - EXPERIENCES

NACHHALTIGE BETRIEBE

GREEN - DESTINATION

NACHHALTIGER LEBENSRAUM



GREEN - MINDSET

NACHHALTIGES BEWUSSTSEIN

MeetUPs:

- Nr. 1: #progressiv #innovativ
#zukunftsorientiert -
Eine ECHT nachhaltige Chance!
- Nr. 2: Making money w/ veggies -
Wie ein Gericht alles verändern kann!
- Nr. 3: (Not) another social media talk! -
Von der einheitlichen Bildsprache
bis zur Spotify-Playlist!
- Nr. 4: What about a building culture? -
Wie Baukultur eine Region prägen
könnte!

Events:

- Nr. 1: CleanUP Days 2022
- Nr. 2: TMRW Alps Festival

Exkursionen & Workshop:

- Nr. 1: Tour de Ländle (Daytrip)
- Nr. 2: Perspektivenwechsel. Vom reaktiven zum
kreativen Mindset w/ Leander Greitemann
- Nr. 3: Unfog Your Mind! w/ Bettina Ludwig
- Nr. 4: LAAX at its BEST (4 Days)

GREEN - EXPERIENCES

NACHHALTIGE BETRIEBE

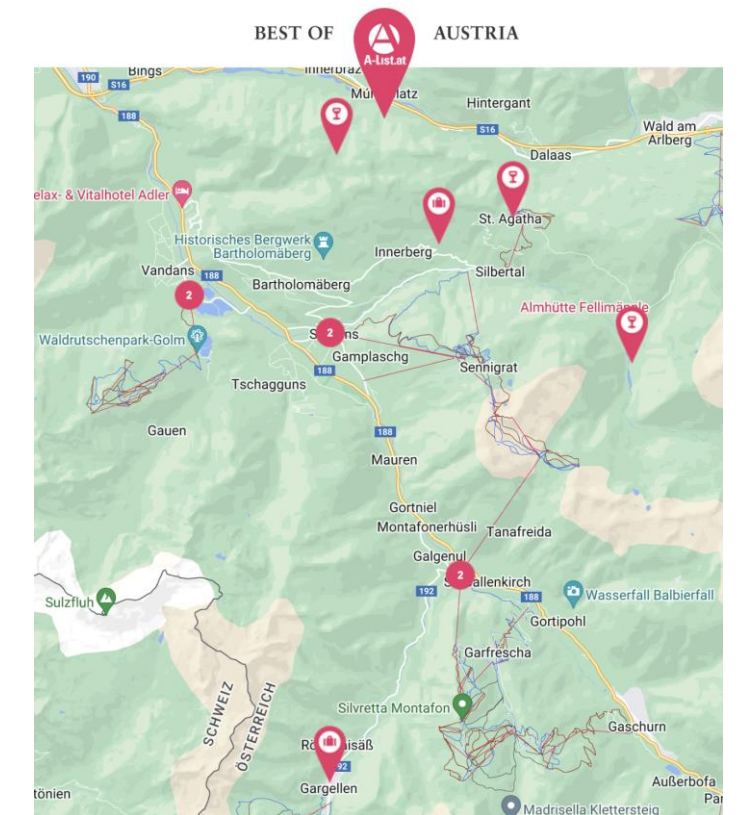
Prototyp:



Gastgeber Coaching:



Montafon Green Map:



GREEN - DESTINATION

NACHHALTIGER LEBENSRAUM

Know-How & Basis:



Vorb. Zertifizierung:



Zertifizierung:









Learnings (Er)Lebensraummanagement

- Es besteht Bedarf
- Es bedarf eines neuen „Mindsets“
- Es bringt unglaubliche Resonanz
- Es ist ungemein viel Arbeit
- Legitimation seitens Stakeholder
- Finanzierung seitens Stakeholder
- Man muss es strategisch und organisiert angehen
- Es kann nicht einfach kopiert werden



Danke für die
Aufmerksamkeit!

